

# STADTIDEEN FÜR CHUR

VCS GRAUBÜNDEN  
VCS-GR.CH



AUSSTELLUNG  
10-27 JUNI 2026

IN DER STADTGALERIE, CHUR

## **Wasserrinne auf der Poststrasse mit Baumreihe**

Eine filigrane Wasserrinne auf der Poststrasse erfrischt Körper und Gemüt. Sie wird über den Mühlbach mit Wasser versorgt. Diese soll im Sommer kühlen und zum Spiel und Aufenthalt locken. Bäume bis zum Rathaus vollenden das Projekt. Grundlage dafür bietet der Hemmiplan von 1825.

Stadtidee von Rehana Syed

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Arcas Parkplatz**

Arcas Parkplatz ist parkplatzfrei und entsiegelt und hat neu eine bepflanzte Pergola, die Schatten spendet. Die Parkflächen haben sich ein einen Gemüsegarten verwandelt. Ein gedeckter Bereich mit Tisch und Bänken laden zum Verweilen ein.

Ein mobiler Holzbackofen aus Lehm kann auf dem ehemaligen Arcas Parkplatz bei Bedarf Platz finden und regelmässig eingefeuert werden.

Stadtidee von Giulia Casale

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Plessurbaden am Plessurquai**

Die Plessur wird zugänglich gemacht. Beidseitig befinden sich Holzdecks zum Verweilen. Das Wasser müsste in den Sommermonaten kontrolliert ein- und ausgelassen werden, so dass ein Schwumm möglich ist.

Weitere Ideen für die Plessur: Besonnte Plätze könnten als Grillstellen ausgestaltet werden. Eine Finnenbahn führt entlang der Plessur, damit man auch joggend die Plessur erleben kann. Wo aktuell nicht möglich, könnte ein Holzsteg über die Plessur eine Ergänzung sein.

Stadtidee vom feministischen Kollektiv Graubünden  
Gezeichnet von Gianina Flepp

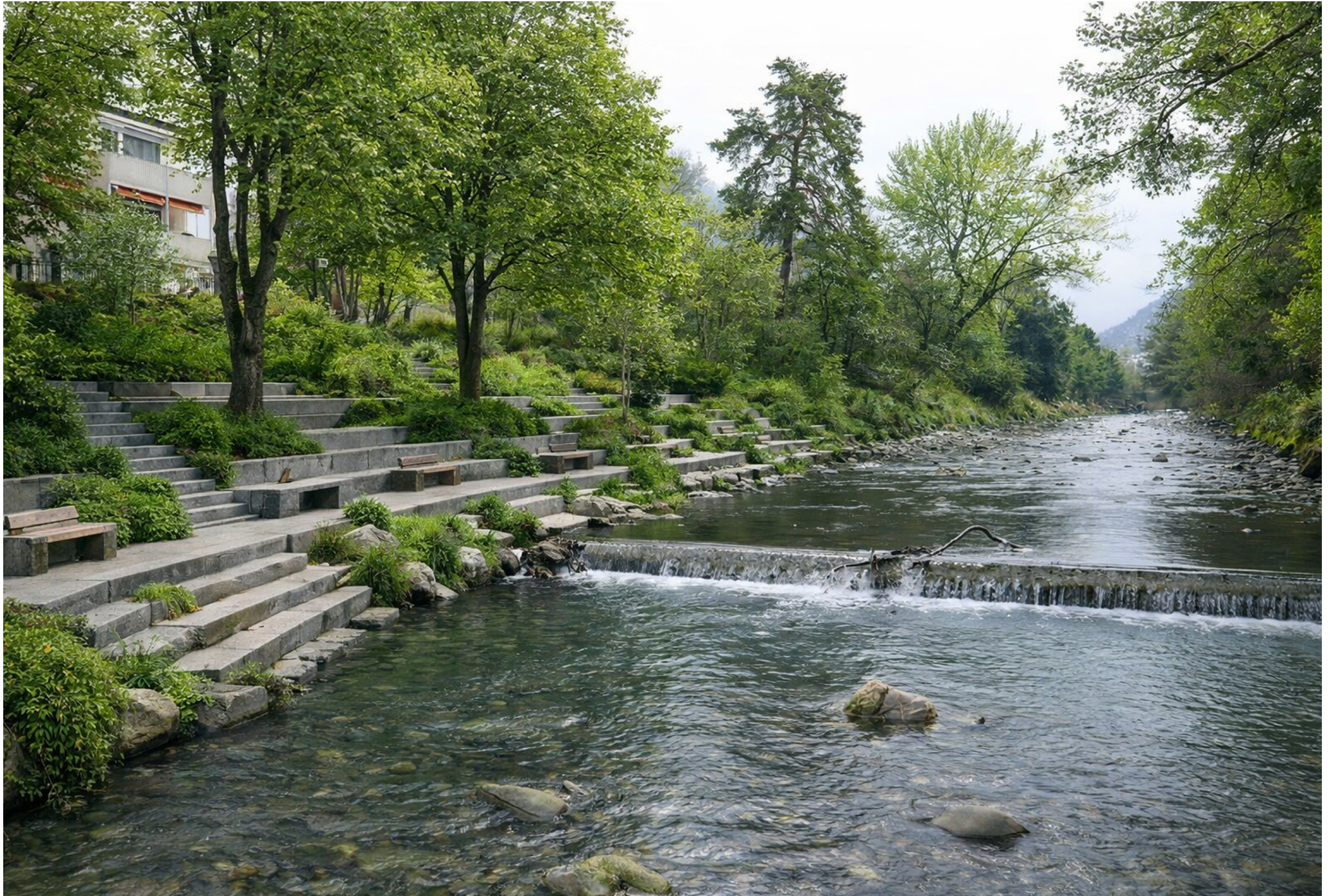


## **Flusstreppe**

Die Promenade kann wo möglich chaussiert werden und mit Sitzgelegenheiten ausgestaltet sein. Hier entlang der unteren Plessurstrasse ermöglicht eine Flusstreppe den Zugang zum Wasser. Bäume und Sträucher werden sanft integriert.

Stadtidee des VCS GR

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Tittwiesenstrasse als Velostrasse mit Finnenbahn**

Die Tittwiesenstrasse hat keine seitlichen Parkplätze mehr und wird begrünt. Neu ist sie eine Velostrasse oder Velovorzugsroute mit Finnenbahn. Anstatt am Rossboden zwischen Autobahn, Bomben und Raketen Runden zu drehen, eröffnen wir eine Joggingstrecke mitten in der Stadt, die bis ins Grüne führt und wieder zurück.

Stadtidee von Flavia Brüesch

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



**Veloroute**  
**Tittwiesenstrasse**

61

## **Volkspark Rossboden / Rheinsand**

Das Militär ist vom Stadtrand verschwunden.

Der Waffen- und Schiessplatz ist zum Volkspark geworden und dient neu der Naherholung. Es hat Wasser, Bäume und Biodiversitätsflächen, Velowege und Liegewiesen.

Im Rheinsand kann man Spielen und Grillen. Und die ganz seltene Keulhornschrecke, die es offenbar nur noch in Chur gibt, zirpt dazwischen.

Stadtidee des VCS GR

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Bewegungskorridor und Spielstrasse auf der Badusstrasse**

Zwischen den wichtigsten Spiel-, Sport- und Lernorten Churs (Badi, Waldhausstall, Brambrüeschbahn, Bibliotheken, Schulen Pump-Track usw.) sollen autofreie Bewegungskorridore entstehen. Vom Lauftraining im Fürstenwald zum Fussball in der Oberen Au - vom Kanufahren im Sand zum Bowlen und zur Stimmbildung im City West - vom Kunsthaus zum Sinnhof und vom Bogenschiessen zum Eislauf - Bewegungskorridore ermöglichen es den Kindern sich gefahrlos und selbständig zwischen Lern-, Trainings- und Wohnort zu bewegen.

Stadtidee von Flavia Brüesch

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## Ottoplatz

Seit Jahren hat die Stadt Chur den Auftrag den Ottoplatz umzugestalten. So steht es im Baugesetz der Stadt Chur. Anlässlich Parking Days 2024 wurde am Ottoplatz eine Stadtidee ausgearbeitet. Der Parkplatz wird zum Aufenthaltsort. Der neue Ottoplatz ist entsiegelt und kein Parkplatz mehr. Bäume spenden Schatten. Es hat eine Bank, einen Brunnen und einige Pflanzen.

Stadtidee QV Brandis, Rosa Maria Zegg  
Lieni Wegelin, Landschaftsarchitektur, Malans  
mit Marco Ghielmetti, Verkehrsplanung, Igis



## **RHB-Park mit Pavillon**

Im RHB-Park hat es neu einen begrünten Holzpavillon. Kontakte und Kommunikation können viel besser ablaufen, da ein vis-à-vis möglich wird. Zudem bietet er Schutz vor Hitze, Wind und leichtem Regen. Der Pavillon kann gut in jede Veranstaltung integriert werden.

Stadtidee von momü

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Verbreiterte Tivolibrücke**

Die Stadtkorrektur am Bahnhof ermöglicht eine breitere Tivolibrücke und schafft einen neuen Raum für Anwohner:innen und Durchreisende. Der Raum über den Geleisen wird nutzbar gemacht. Von hier aus kann man neu den Sonnenuntergang genießen. Eine neue Veloverbindung erschliesst die Lokremise, wo Kunst und Kultur die Churer:innen anlockt.

Stadtidee von Yvonne Michel Conrad

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Begrünte Fassaden in der Altstadt**

Die Altstadtfassaden werden wo möglich begrünt und vertikal bewachsen. Dazu braucht es kleine Wiesen, Töpfe und Rabatten, die eine sanfte Begrünung ermöglichen.

Stadtidee vom feministischen Stammtisch  
gezeichnet von Gianina Flepp



## **Kornplatz mit Bäumen**

Auf dem Kornplatz stehen wieder Bäume. Fünf Bäume beschatten den Platz und spenden den nötigen Schatten während den immer heisseren und häufigeren Hitzetagen. Davon profitieren das anliegende Gewerbe, Glace-Fans und Veranstaltungen.

Stadtidee vom VCS GR

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Theaterplatz**

Der Theaterplatz wird am Rande durch Bäume beschattet und begrünt. Ein grosser Springbrunnen dient zur Abkühlung. Das Theater hat neu eine Buvette auf dem Platz und betreibt ein kleines Begegnungskaffee. Daran erfreuen sich Theatergäste und verschiedene Vereine.

Stadtidee vom VCS GR

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



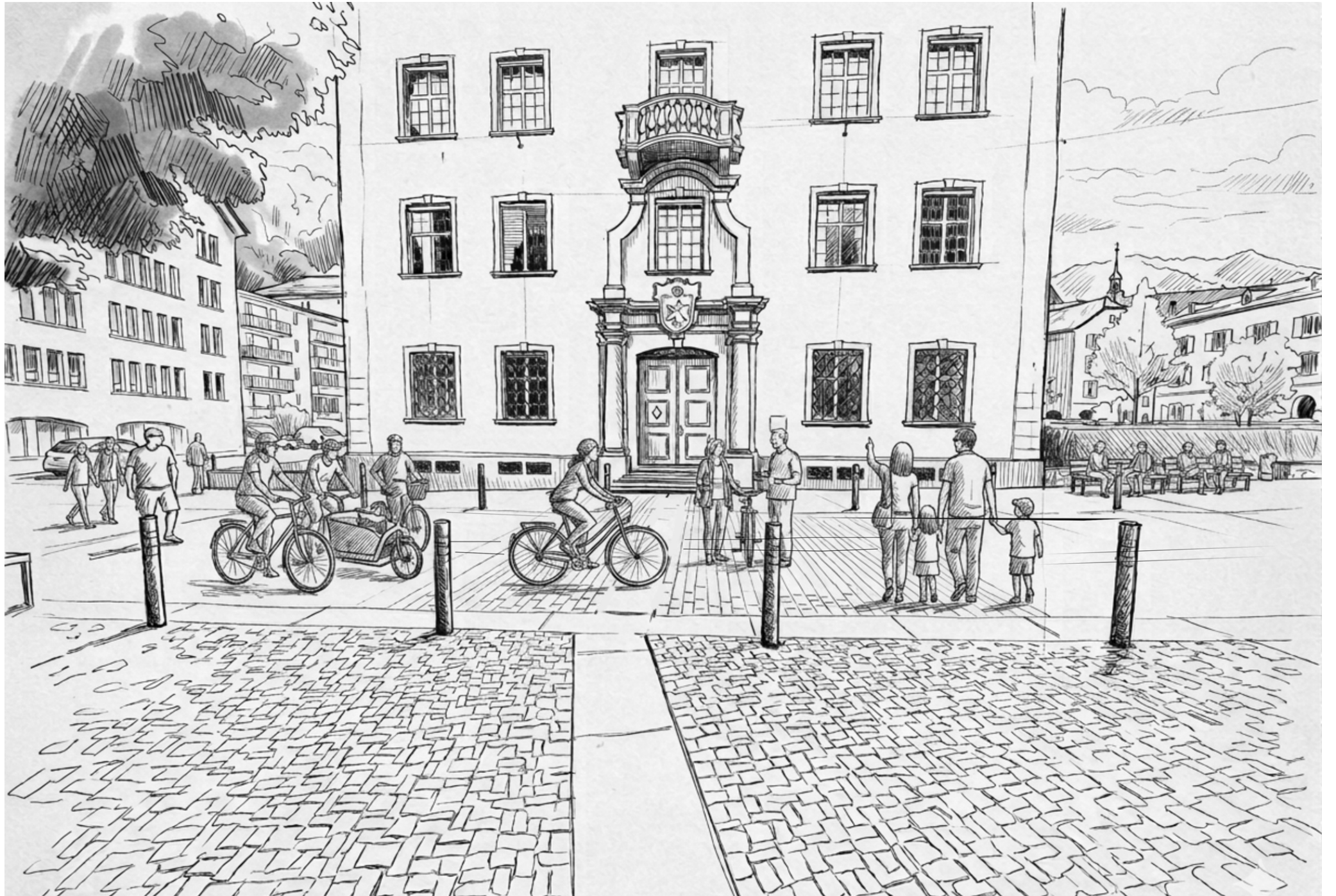
## **Der Regierungsplatz**

Der Regierungsplatz ist endlich ein Platz. Heute dominiert der Autoverkehr, während Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende durch Engpässe und hohe Stufen stark behindert werden. Ein so stark frequentierter und repräsentativer Ort lässt sich mit einfachen Massnahmen wesentlich aufwerten.

Der Vorschlag sieht vor, das Strassenniveau vor dem Gebäude anzuheben und den Platz gestalterisch zu erweitern:

Der Palast und sein Vorplatz werden so zu einer Einheit.

Stadtidee von Ilaria Tedeschi  
gezeichnet von Ilaria Tedeschi



## **Karlihofplatz**

Der Karlihofplatz wird auch zum Platz. Die Parkplätze sind aufgehoben und begrünt. Die Rotbuche hat genug Platz zum Wachsen und rückt noch mehr ins Zentrum. Der Garten des Regierungsgebäudes wird erweitert und lädt zum Verweilen ein. Eine Verbindungsstrasse ermöglicht die Zufahrt für Anlieger, Anwohner:innen und Bibliotheksbesuchende. Neu kann man sein Buch auch im Regierungsgarten unter Bäumen lesen.

Stadtidee vom VCS GR

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Parkplatz Coop / Migros Ringstrasse**

Im Rheinquartier vermisst man hochwertige Aufenthaltsorte. Auf dem Parkplatz zwischen Coop und Migros Ringstrasse entsteht eine begrünte, beschattete und gekühlte Oase für das ganze Quartier. Eine Stampflehmbank schlängelt sich durch die Bäume.

Stadtidee vom VCS GR

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Innenhof Obergericht / Blaue Post / Stadtbibliothek**

Die einstige Betonwüste und Parkfläche, verwandelt sich in einen vielfältigen Aufenthaltsbereich. Kinder spielen im Sandkasten. Eltern sitzen im Schatten.  
So könnte es einst aussehen.

Stadtidee vom VCS GR

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Stadthalle**

Die Stadthalle wird weiterhin von der Stadt und seinen Bewohner:innen vielfältig gemäss ihren Bedürfnissen genutzt. Auf der Terrasse und auf dem Platz hat es verschiedene Aufenthaltsmöglichkeiten. Das Areal ist begrünt und beschattet. Wasserstellen ermöglichen eine Abkühlung.

Stadtidee vom VCS GR

KI-visualisiert von VCS GR / Yvonne Michel Conrad



## **Überdachung der Autobahn A13**

Die Autobahnüberdachung ist Begegnungsraum,  
Naherholungszone und Lärmschutz für das Rheinquartier.

Stadtidee VCS GR in Zusammenarbeit mit dem VCS Schweiz  
Visualisiert von Reinventing Society / Ioomn



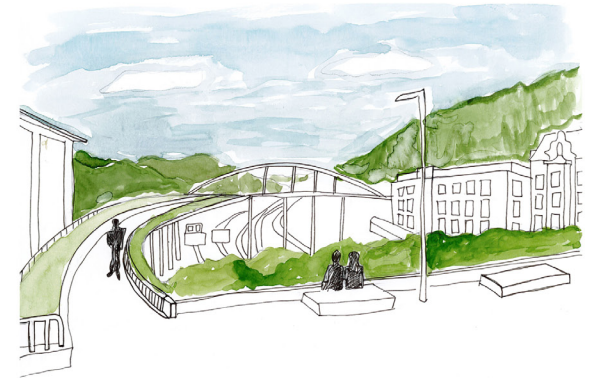
## **Autofreier Postplatz**

Der autofreie Postplatz schafft Qualitäten in der Stadtmitte und komplettiert die Fussgängerzone. Zusätzlich wird die Hitzeinsel durch den offenen Mühlbach gekühlt.

Stadtidee VCS GR in Zusammenarbeit mit dem VCS Schweiz  
Visualisiert von Reinventing Society / Ioomn



Gezeichnet von Gianina Flepp



VCS Graubünden mit:  
Cristina Bitschnau, Giulia Casale, Stefan Graf,  
Yvonne Michel Conrad, Sandro Schärer

\*

Mit herzlichem Dank an Mitwirkende:  
Flavia Brüesch, Ilaria Tedeschi, Rehana Syed, Rosa Maria Zegg,  
momü, Das feministische Kollektiv Graubünden

\*

Zeichnende/Visus: Yvonne Michel Conrad, Gianina Flepp, Ilaria Tedeschi  
Reinventing Society / Ioomn

\*

Stadtideen-Stammtische:  
Maie Bertram, Yvonne Michel Conrad, Ilaria Tedeschi

Weitere Ideen könnten uns gemailt werden:  
[info@vcs-gr.ch](mailto:info@vcs-gr.ch)

HP: [www.vcs-gr.ch](http://www.vcs-gr.ch)